

Dr. Norbert Ephan (1954 - 2020)

Gerhard Nagl, Ulrich Teuber & Willy Zahlheimer

Ein Nachruf auf jemanden, der nur sieben Monate Vereinsmitglied war, ist ungewöhnlich: Der am 21. Dezember 2020 zu Hause im Bett Verstorbene war erstmals im November 2019 mit dem Naturwissenschaftlichen Verein Passau in Berührung gekommen und ist ihm dann im darauffolgenden Mai beigetreten. Er hatte damals längst begonnen, ausgehend von seinem Haus mit 3 ha großem Grundstück in Reindobl bei Schöllnach die Natur zu durchforschen. In dieser Ausgabe des „Bayerischen Waldes“ stehen zwei Beiträge, die er mit- beziehungsweise größtenteils verfasst hatte. Noch am Morgen seines Todestages hatte er deshalb den Autoren dieses Nachrufs E-Mails geschickt. – Hätte nicht der Tod so früh und völlig unerwartet seinem Engagement für die Erhaltung, Förderung und Erforschung der Natur in der Region ein Ende gesetzt, wäre von Dr. Norbert Ephan noch viel zu erwarten gewesen ...

Geboren wurde er am 10. März 1954 in Thüringen. An der Technischen Hochschule Ilmenau studierte und lehrte er Elektrotechnik; sein Spezialgebiet war die Mikrowellentechnik. Unzufrieden mit den Verhältnissen in der DDR gelang ihm bei einem Auslandsaufenthalt in Algerien zusammen mit seiner Frau eine abenteuerliche Flucht in die Bundesrepublik. Er war hier in seinem Spezialgebiet in Rosenheim tätig. Die Liebe zur ländlichen Natur und zur gärtnerischen Betätigung, die er mit seiner Frau Jutta teilte, führte das Ehepaar 2006 in den Bayerischen Wald, wo sie „Reindobl“ erwarben. Allzu lange konnten sie das ländliche Glück nicht genießen: Jutta Ephan wurde schwer krank, Norbert pflegte sie hingebungsvoll bis zuletzt.

Reindobl bedeutete für Norbert Ephan weiterhin Lebensglück. Er stellte mit rasch angeeignetem Sachverstand artenreiche Wiesen her, pflanzte Obstbäume und Hecken, legte Amphibienweiher an usf. Er wollte dieses Glück aber nicht nur für sich persönlich haben, sondern einen Beitrag für die Zukunft und seine Mitwelt leisten. So schuf er auf seinen Flächen ein Lebensraum-Ensemble, das er nachhaltig sichern wollte. Deshalb gründete er die Treuhandstiftung „Natueroase Reindobl“, die zugleich zur Stiftung „Nationales Naturerbe“ des Naturschutzbundes Deutschlands (NABU) gehört, (vgl. <https://naturerbe.nabu.de/stiftungsfamilie/treuhandstiftungen/natueroase-reindobl/index.html>).

Dr. Ephan engagierte sich darüber hinaus für den Naturschutz in der Region und arbeitete mit dem Landesbund für Vogelschutz, dem Naturpark Bayerischer Wald und dem Grünen Herz Europas – Nationalparkregion Donau-Moldau intensiv zusammen.

Vom Bedürfnis getrieben, die Lebewelt auf seinem Grundstück kennen und verstehen zu lernen, wurde er immer mehr zum Forschenden. Auf seiner Natueroase-Homepage (<https://www.reindobl.de/natueroase-1>) berichtete er an-



Norbert Ephan bei einer Exkursion zu Torfmoosen in der Todtenau (Foto: Werner Oertel)

schaulich über seine Entdeckungen. 2019 erweckte die Welt der Moose plötzlich sein besonderes Interesse und seine Begeisterung wuchs mit jeder neuen Erfahrung auf dem Gebiet der Bryologie. Norbert Ephan suchte bald den Kontakt zur **Bryologisch-Lichenologischen Arbeitsgemeinschaft für Mitteleuropa (BLAM)**, wo er in verschiedenen Kursen und bei mehreren Exkursionen Erfahrungen sammelte, um die Anfangsschwierigkeiten bei der Erforschung seiner neuen Lieblinge in den Griff zu bekommen. Zu Hilfe bei seinen Bemühungen kamen ihm sein enormes technisches Verständnis und seine wissenschaftlich geprägte Einstellung. Präparieren und Mikroskopieren, grundlegend erforderlich in der Bryologie, hatte er bald perfektioniert, fotografische Dokumentation mit Leidenschaft betrieben. Seine Mikroaufnahmen sind von bestechender Qualität. Hervorzuheben ist seine Bereitschaft, seine Erkenntnisse durch Weitergabe seiner Bilder anderen zu vermitteln. Die Bryologie war seine letzte große Liebe.

Dr. Norbert Ephan lebte somit nicht zuletzt vor, wie erfüllend die eingehende Beschäftigung mit der Natur sein kann. Mit der „Natueroase Reindobl“ hat er sich und seiner Frau ein vorbildliches Denkmal gesetzt.

Anschrift der Verfasser:

Gerhard Nagl
Martin-Luther-Straße 14
94469 Deggendorf

Ulrich Teuber
Hinter der Grieb 3
93047 Regensburg

Dr. Willy Zahlheimer
Freinberger Str.11
94032 Passau